

Betreffzeile: Gegen ein generelles Verbot von Tierversuchen in Europa

Sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrter Abgeordneter,

**(hier bitte konkreten Namen eintragen. Liste oder eigene Recherche/eigenes Netzwerk)**

Die Europäische Bürgerinitiative „Für den Schutz kosmetischer Mittel ohne Tierquälerei und ein Europa ohne Tierversuche“ („Save Cruelty Free Cosmetics“), hat zum Ziel, unter dem Vorwand eines Verbotes von Tierversuchen im Bereich der Entwicklung von Kosmetika ein generelles Tierversuchsverbot in Europa durchzusetzen. Diese Versuche sind allerdings bereits seit 1998 in Deutschland verboten. In der EU ist dies seit 2004, mit weiteren Verschärfungen in 2009 und 2013 der Fall. In Europa dürfen also keine Kosmetika-spezifischen Substanzen vermarktet werden, die in Tieren getestet werden. Diese Forderung ist somit vorgeschoben und soll lediglich Anreiz für weitergehende Verbote von Tierversuchen sein.

**Was würde passieren, wenn es zu einem generellen Verbot von Tierversuchen käme?** Dies hätte massive Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung aller Bürger:Innen. Die Forschung zu neuen therapeutischen Ansätzen sowie die Entwicklung von neuen Medikamenten und Diagnoseverfahren wären *de facto* in Deutschland und der EU nicht mehr möglich. Selbst die Zulassung von neuen Medikamenten setzt die Ergebnisse von Tierversuchen voraus. Konsequenterweise dürften auch keine in anderen Ländern in Tieren entwickelten und getesteten Medikamente in der EU eingesetzt werden. So wäre z.B. die Entwicklung des SARS-CoV-2 Impfstoffes, die Entwicklung von Biologika bei Autoimmunerkrankungen oder die Entwicklung von Checkpoint Inhibitoren in der Krebstherapie ohne die Durchführung von Tierversuchen nicht möglich gewesen. Es entstünde zukünftig also eine noch größere Abhängigkeit von anderen außer-EU Ländern. Außerdem würden bald führende Wissenschaftler/innen ins außereuropäische Ausland abwandern, die lebenswissenschaftliche und medizinische Forschung in Deutschland und EU international ihre kompetitive Stellung verlieren; die Ausbildung zukünftiger Generationen in diesem für die Bewältigung vieler drängender Probleme wie der Klimakrise so wichtigen Bereich würde leiden und der wissenschaftliche Nachwuchs würde in der EU keine Arbeitsumfeld mehr finden.

**Ist ein generelles Verbot von Tierversuchen sinnvoll?** Die Physiologie ist die Wissenschaft von den Funktionen des Lebens. Sie bezeichnet die Lehre vom Zusammenspiel der Organe, Zellen und Moleküle innerhalb eines lebenden Organismus. Damit liegt ihr Schwerpunkt auf dem Bemühen, Organ- und Zellfunktionen im systemischen Zusammenhang zu verstehen. Grundsätzlich gibt es bis heute kein Modell, das in der Lage wäre, auch nur einfache Organfunktionen innerhalb eines komplexen lebenden Systems adäquat abzubilden. Tatsächlich bauen Simulationsprogramme oder/und moderne Zell- und Organkulturen auf physiologischem Grundlagenwissen auf, das wesentlich auf Ergebnissen von Tierexperimenten beruht. Trotz langjähriger und intensiver Forschung blieb auf Grund der Komplexität des menschlichen Organismus eine Vielzahl physiologischer Fragestellungen bislang unbeantwortet, und die Simulationsprogramme beispielsweise müssen stetig weiterentwickelt werden, indem man ihre Vorhersagen anhand von empirischen Beobachtungen an Tieren und Menschen überprüft. In der physiologischen Forschung werden Tierversuche nach Möglichkeit vermieden, sie folgt damit dem Grundsatz 3R (reduction, refinement, replacement). Mit Zell- oder Organkulturen ist z.B. die Aufklärung vieler molekularer Signalwege gelungen. Diese reduktionistischen Versuchsanordnungen können jedoch keine Fragen zur Einbettung dieser Detailfunktionen in systemische Zusammenhänge z.B. bei pathophysiologischen Störungen oder

Krankheitszuständen beantworten. Solche, meist in systemische Regelkreise eingebundenen Zell- und Organfunktionen können nur im intakten Organismus mit Tierversuchen erforscht werden (einige auch durch nicht-invasive Messungen am gesunden und kranken Menschen). Anderslautende Aussagen von Lobbygruppen halten keiner wissenschaftlichen Überprüfung stand! Stellungnahmen anerkannter wissenschaftlicher Vertretungen finden Sie unten.

**Bedarf es verschärfter Regelungen?** Die bestehenden gesetzlichen Vorgaben zur Durchführung von Tierversuchen sehen bereits jetzt eine äußerst strenge Abwägung von Nutzen und Schaden für die Tiere, sowie deren ethischer Vertretbarkeit vor. Tierversuche dürfen nur auf detaillierten Antrag und nach behördlicher Genehmigung von Forschenden mit entsprechend nachgewiesenen Kenntnissen durchgeführt werden. Sie unterliegen einer permanenten Kontrolle durch die Tierschutzbeauftragten, die Veterinärämter und die lokalen Regierungen.

Die EU-Richtlinie 2010/63/EU hat bereits umfangreiche Tierschutzmaßnahmen wie das 3R-Prinzip (Replacement, Reduction, Refinement) vorgegeben, die in den EU-Mitgliedsstaaten, allen voran Deutschland, umgesetzt wurden. In Deutschland wurde erst 2021 das Tierschutzgesetz erneut novelliert. Es besteht daher kein Grund, weitere zusätzliche Regeln einzuführen.

Wir möchten mit diesem Schreiben auf die höchst kritischen Aspekte obiger Petition aufmerksam machen und auf die schwerwiegenden Konsequenzen eines generellen Verbotes von Tierversuchen in Deutschland und Europa hinweisen.

Sehr geehrte **Herr/Frau X (bitte konkreten Namen aus Liste verwenden)**: Bitte setzen Sie sich in Ihrem Parlament dringend dafür ein, dass es zu keiner weiteren Einschränkung von Tierversuchen in Deutschland und der EU kommt. Das Ansinnen der oben genannten Petition birgt massive Gefahren und ist deshalb abzulehnen. Die Forschung mit Hilfe von Tierversuchen kommt letztendlich auch Ihren Wähler:Innen zugute, denn ganz ohne Tierversuche können weder neue Medikamente noch bessere Diagnostikverfahren entwickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

**Bitte Ihre Unterschrift verwenden**

### **Stellungnahmen anerkannter wissenschaftlicher Vertretungen zum Thema Notwendigkeit von Tierversuchen**

Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

[https://www.dfg.de/dfg\\_profil/gremien/senat/tierexperimentelle\\_forschung/index.html](https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/tierexperimentelle_forschung/index.html)

Allianz für Wissenschaft „Tierversuche Verstehen“

<https://www.tierversuche-verstehen.de/alternativmethoden/>

Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI)

<https://das-immunsystem.de/wp-content/uploads/2022/04/DGfI-Stellungnahme-Tag-des-Tierversuchs-04-22-V3.pdf>

## **Parlamentsmitglieder:**

Karolin Braunsberger-Reinhold (CDU): [karolin.braunsberger-reinhold@europarl.europa.eu](mailto:karolin.braunsberger-reinhold@europarl.europa.eu)

Markus Buchheit (AfD): [markus.buchheit@europarl.europa.eu](mailto:markus.buchheit@europarl.europa.eu) oder [kontakt@markus-buchheit.de](mailto:kontakt@markus-buchheit.de)

Dr. Peter Jahr (CDU): [peter.jahr@europarl.europa.eu](mailto:peter.jahr@europarl.europa.eu) oder [europabuero@peter-jahr.de](mailto:europabuero@peter-jahr.de)

Ulrike Müller (FW): [ulrike.mueller@europarl.europa.eu](mailto:ulrike.mueller@europarl.europa.eu)

Hildegard Bentele (CDU): [hildegard.bentele@europarl.europa.eu](mailto:hildegard.bentele@europarl.europa.eu)

Dr. Stefan Berger (CDU): [stefan.berger@europarl.europa.eu](mailto:stefan.berger@europarl.europa.eu)

Michael Bloss (Grüne): [michael.bloss@europarl.europa.eu](mailto:michael.bloss@europarl.europa.eu)

Delara Burkhardt (SPD): [delara.burkhardt@europarl.europa.eu](mailto:delara.burkhardt@europarl.europa.eu) oder [moin@delara-burkhardt.eu](mailto:moin@delara-burkhardt.eu)

Martin Buschmann (keine): [martin.buschmann@europarl.europa.eu](mailto:martin.buschmann@europarl.europa.eu)

Anna Deparnay-Grunenberg (Grüne): [anna.deparnay-grunenberg@europarl.europa.eu](mailto:anna.deparnay-grunenberg@europarl.europa.eu)

Christian Doleschal (CSU): [christian.doleschal@europarl.europa.eu](mailto:christian.doleschal@europarl.europa.eu)

Matthias Ecke (SPD): [matthias.ecke@europarl.europa.eu](mailto:matthias.ecke@europarl.europa.eu) oder [info@matthias-ecke.eu](mailto:info@matthias-ecke.eu)

Malte Gallée (Grüne): [malte.gallee@europarl.europa.eu](mailto:malte.gallee@europarl.europa.eu)

Jens Gieseke (CDU): [jens.gieseke@europarl.europa.eu](mailto:jens.gieseke@europarl.europa.eu)

Andreas Glück (FDP): [andreas.glueck@europarl.europa.eu](mailto:andreas.glueck@europarl.europa.eu)

Martin Häusling (Grüne): [martin.haeusling@europarl.europa.eu](mailto:martin.haeusling@europarl.europa.eu) oder [info@martin-haeusling.de](mailto:info@martin-haeusling.de)  
oder [berlin@martin-haeusling.eu](mailto:berlin@martin-haeusling.eu)

Ska Keller (Grüne): [franziska.keller@europarl.europa.eu](mailto:franziska.keller@europarl.europa.eu)

Dr. Peter Liese (CDU): [peter.liese@europarl.europa.eu](mailto:peter.liese@europarl.europa.eu)

Dr. Sylvia Limmer (AfD): [sylvia.limmer@europarl.europa.eu](mailto:sylvia.limmer@europarl.europa.eu)

Norbert Lins (CDU): [norbert.lins@europarl.europa.eu](mailto:norbert.lins@europarl.europa.eu)

Marlene Mortler (CSU): [marlene.mortler@europarl.europa.eu](mailto:marlene.mortler@europarl.europa.eu)

Jutta Paulus (Grüne): [jutta.paulus@europarl.europa.eu](mailto:jutta.paulus@europarl.europa.eu) oder  
[jenni.follmann@la.europarl.europa.eu](mailto:jenni.follmann@la.europarl.europa.eu)

Manuela Ripa (Grüne): [manuela.ripa@europarl.europa.eu](mailto:manuela.ripa@europarl.europa.eu) oder [europabuero@manuela-ripa.eu](mailto:europabuero@manuela-ripa.eu)

Christine Schneider (CDU): [christine.schneider@europarl.europa.eu](mailto:christine.schneider@europarl.europa.eu)

Tiemo Wölken (SPD): [tiemo.woelken@europarl.europa.eu](mailto:tiemo.woelken@europarl.europa.eu) oder [info@tiemo-woelken.de](mailto:info@tiemo-woelken.de)

Lena Düpont (CDU): [lena.duepont@europarl.europa.eu](mailto:lena.duepont@europarl.europa.eu) oder [wahlkreis@lena-duepont.eu](mailto:wahlkreis@lena-duepont.eu)

Maria Noichl (SPD): [maria.noichl@europarl.europa.eu](mailto:maria.noichl@europarl.europa.eu)

Rasmus Andresen (Grüne): [rasmus.andresen@europarl.europa.eu](mailto:rasmus.andresen@europarl.europa.eu)

Nicola Beer (FDP): [nicola.beer@europarl.europa.eu](mailto:nicola.beer@europarl.europa.eu)

Damian Freiherr von Boeselager (Grüne): [damian.boeselager@europarl.europa.eu](mailto:damian.boeselager@europarl.europa.eu)

Dr. Christian Ehler (CDU): [christian.ehler@europarl.europa.eu](mailto:christian.ehler@europarl.europa.eu)

Dr. Cornelia Ernst (Linke): [cornelia.ernst@europarl.europa.eu](mailto:cornelia.ernst@europarl.europa.eu) oder [europa@cornelia-ernst.de](mailto:europa@cornelia-ernst.de)

Ismail Ertug (SPD): [ismail.ertug@europarl.europa.eu](mailto:ismail.ertug@europarl.europa.eu) oder [europabuero@ertug.eu](mailto:europabuero@ertug.eu)

Jens Geier (SPD): [jens.geier@europarl.europa.eu](mailto:jens.geier@europarl.europa.eu) oder [europabuero@jensgeier.eu](mailto:europabuero@jensgeier.eu)

Henrike Hahn (Grünen): [henrike.hahn@europarl.europa.eu](mailto:henrike.hahn@europarl.europa.eu)

Prof. Dr. Angelika Niebler (CSU): [angelika.niebler@europarl.europa.eu](mailto:angelika.niebler@europarl.europa.eu)

Niklas Nienass (Grüne): [niklas.nienass@europarl.europa.eu](mailto:niklas.nienass@europarl.europa.eu)

Dr. Markus Pieper (CDU): [markus.pieper@europarl.europa.eu](mailto:markus.pieper@europarl.europa.eu) oder [europabuero@markus-pieper.eu](mailto:europabuero@markus-pieper.eu)

Dennis Radtke (CDU): [dennis.radtke@europarl.europa.eu](mailto:dennis.radtke@europarl.europa.eu) oder [buero@dennis-radtke.eu](mailto:buero@dennis-radtke.eu)

Guido Reil (AfD): [guido.reil@europarl.europa.eu](mailto:guido.reil@europarl.europa.eu) oder [info@guidoreil.de](mailto:info@guidoreil.de)

Viola von Cramon-Taubadel (Grüne): [viola.voncramon@europarl.europa.eu](mailto:viola.voncramon@europarl.europa.eu)

Marion Walsmann (CDU): [marionerika.walsmann@europarl.europa.eu](mailto:marionerika.walsmann@europarl.europa.eu) oder [info@walsmann.de](mailto:info@walsmann.de)

Christine Anderson (AfD): [christine.anderson@europarl.europa.eu](mailto:christine.anderson@europarl.europa.eu) oder [christine.anderson-office@europarl.europa.eu](mailto:christine.anderson-office@europarl.europa.eu)

Katrin Langensiepen (Grüne): [katrin.langensiepen@europarl.europa.eu](mailto:katrin.langensiepen@europarl.europa.eu) oder [katrin.langensiepen@gruene-niedersachsen.de](mailto:katrin.langensiepen@gruene-niedersachsen.de)

Karsten Lucke (SPD): [karsten.lucke@europarl.europa.eu](mailto:karsten.lucke@europarl.europa.eu) oder [europa@karstenlucke.eu](mailto:europa@karstenlucke.eu)